

Für welche Schülergruppe sind diese Lehrbücher gedacht?

Beitrag von „Caro07“ vom 8. Januar 2023 12:37

Hallo,

ich kann nur sagen, dass es zu meiner Schulzeit in den 60igern in Ba-Wü sogenannte "Hilfsschulen" gab. Die Hilfsschule war eine extra Schule in meiner Stadt im Gebäude neben der normalen Volksschule, das neu gebaut wurde, deswegen weiß ich das so genau. Darauf gingen diejenigen, die in der Volksschule (Klasse 1-8) nicht mitkamen. Deswegen denke ich, dass damit eine frühere Schule für Lernbehinderte gedacht ist. Es kann natürlich auch sein, dass GE und LE zusammen auf einer Schule waren, denn ich kann mich nämlich nicht erinnern, dass es eine spezielle Schule für GE gab.

Die Begriffe haben sich weiter entwickelt: Hilfsschule - Sonderschule - Förderschule.

Die Bücher scheinen aus der DDR zu stammen, deswegen ist die Einordnung vielleicht anders. Wenn ich den Inhalt anschau, würde ich sagen, dass es für LE zu leicht ist, zumindest für meine inkludierten Schüler, die allerdings auf dem oberen Level einer Förderschule lernen würden. Für das Downkind, das ich hatte, wäre der Fortschritt zu schnell gewesen, sie hätte mehr Übungen zu einzelnen Bereichen gebraucht. Man muss allerdings bedenken, dass die Förderpädagogik in den 60igern noch nicht so weit entwickelt war wie heute - zumindest im westdeutschen Raum hat man den Lern- und Geistigbehinderten nicht so viel zugetraut. Dem Downsyndrom schon gar nichts.